

P. P.

Die Benutzung der Titelseite des Börsenblattes war im November und auch im Dezember sehr lebhaft, sodass öfters zu spät aufgegebenen Bestellungen auf die Schauseite nicht angenommen werden konnten, weil sie schon lange vorher für den gewünschten Tag von anderer Seite fest belegt worden war. So gern wir allen Wünschen gerecht werden wollten, so mussten wir doch an den rechtzeitig gemeldeten Vorausbestellungen festhalten. Daraus erwächst der unterzeichneten Redaktion aber die Pflicht, immer von neuem darauf aufmerksam zu machen, dass Aufträge auf die erste Seite möglichst frühzeitig bei uns gemeldet werden sollten, damit alle Wünsche vorgemerkt und nach Möglichkeit erfüllt werden können. Über die Wirksamkeit der Schauseite wird allgemein günstig geurteilt, und erst vor einigen Tagen ging uns wieder eine Anerkennung einer grossen Berliner Firma zu:

*„Wir bestätigen gern, dass wir mit dem letzten Inserat auf der Titelseite einen **unerwartet grossen Erfolg** hatten.“*

Wie es den Anschein hat, wird das Büchergeschäft sich im neuen Jahr noch weiter beleben. So wurde z. B. die erste Umschlagseite des neuen Jahres von fünf Firmen bestellt, und nur der zuerst eingelaufene Auftrag konnte angenommen werden. Ebenso sind die folgenden Nummern bis 7. Januar bereits besetzt, sodass baldige Vorausbestellungen wie immer im Interesse der Auftraggeber liegen dürften.

Wir verweisen noch auf die neuerdings wesentlich herabgesetzte Anzeigengebühr (s. Bbl. Nr. 279) für die erste Umschlagseite: 80 Gm., auf welchen Preis bei dreimaliger Benutzung des Umschlags innerhalb eines Vierteljahres 10%, bei fünfmaliger Benutzung 20% und bei zehnmaliger Benutzung 30% Nachlass gewährt werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Redaktion des Börsenblattes